

## INHALT

DER TEMPEL DES GESCHMACKS (1732/33) .....	5
RATSCHLÄGE UND ANWEISUNGEN FÜR EINEN JOURNALISTEN (1737) .....	30
Philosophie S. 30 – Geschichte S. 33 – Komödie S. 36 – Tragödie S. 39 – Poesie S. 42 – Vermischte li- terarische Schriften und literarische Anekdoten S. 49 – Die Sprachen S. 56 – Journalistischer Stil S. 59	
GEDENKREDE FÜR MADAME LA MARQUISE DU CHÂTELET (1752) .....	63
GESPRÄCH ZWISCHEN EINEM BRAHMANEN UND EINEM JESUITEN ÜBER DIE NOTWENDIGKEIT UND DIE VERKNÜPFUNG DER DINGE (1756) .....	71
GESPRÄCHE ZWISCHEN LUKREZ UND POSEIDONIOS (1759)	77
BETRACHTUNGEN FÜR DIE DUMMEN (1760) .....	96
CHRISTLICHE DIALOGE ODER SCHUTZMITTEL GEGEN DIE ENZYKLOPÄDIE (1761) .....	100
Erster Dialog zwischen einem Priester und einem Enzyklopädisten S. 100 – Zweiter Dialog zwischen einem katholischen Priester und einem protestan- tischen Pfarrer S. 105	

GESPRÄCHE ZWISCHEN EINEM WILDEN UND EINEM BAKKALAUREUS (1761) . . . . .	114
GESPRÄCH ZWISCHEN ARISTE UND ACROTAL (1761) . . . .	124
AUS DER ABHANDLUNG ÜBER DIE TOLERANZ AN- LÄSSLICH DES TODES VON JEAN CALAS (1763) . . . . .	130
I. Kapitel: Kurze Schilderung des Todes von Jean Calas S. 130 – 19. Kapitel: Bericht von einem religiösen Streitgespräch in China S. 140 – Zusätz- licher Bericht über das letzte zugunsten der Familie Calas verkündete Urteil S. 143	
GESPRÄCH ZWISCHEN EINEM ZWEIFLER UND EINEM ANBETER VON ABBÉ TILLADET (1763) . . . . .	148
GESPRÄCH ZWISCHEN DEM KAPAUN UND DER POULARDE (1763) . . . . .	157
DIE ALTEN UND DIE MODERNEN ODER DIE MORGEN- TOILETTE DER MADAME POMPADOUR (1765) . . . . .	164
DIE LETZTEN WORTE DES EPIKTET AN SEINEN SOHN (1765) . . . . .	173
BRIEF AN DOKTOR PANSOPH (1766) . . . . .	178
BRIEF DES HERRN VOLTAIRE AN HERRN HUME (1766) . . .	189
DER UNWISSENDE PHILOSOPH (1766) . . . . .	196
Erste Frage S. 196 – II. Unsere Schwachheit S. 197 III. Wie kann ich denken? S. 198 – IV. Ist es mir	

notwendig zu wissen? S. 199 – V. Aristoteles, Descartes und Gassendi S. 199 – VI. Die Tiere S. 200 – VII. Die Erfahrung S. 201 – VIII. Substanz S. 202 – IX. Enge Schranken S. 203 – X. Unmögliche Entdeckungen S. 203 – XI. Begründete Verzweiflung S. 204 – XII. Schwäche des Menschen S. 205 – XIII. Bin ich frei? S. 206 – XIV. Ist alles ewig? S. 209 – XV. Intelligenz S. 211 – XVI. Ewigkeit S. 211 – XVII. Unbegreiflichkeit S. 211 – XVIII. Unendlichkeit S. 212 – XIX. Meine Abhängigkeit S. 213 – XX. Noch einmal Ewigkeit S. 213 – XXI. Noch einmal meine Abhängigkeit S. 215 – XXII. Neue Frage S. 215 – XXIII. Ein einziger höchster Werkmeister S. 216 – XXIV. Spinoza S. 218 – XXV. Absurditäten S. 223 – XXVI. Von der besten der Welten S. 225 – XXVII. Über die Monaden usw. S. 227 – XXVIII. Über plastische Formen S. 228 – XXIX. Über Locke S. 229 – XXX. Was habe ich bis jetzt erfahren? S. 233 – XXXI. Gibt es eine Moral? S. 234 – XXXII. Nützlichkeitswert. Begriff der Gerechtigkeit S. 235 – XXXIII. Ist allgemeine Übereinstimmung Wahrheitsbeweis? S. 238 – XXXIV. Gegen Locke S. 238 – XXXV. Gegen Locke S. 239 – XXXVI. Natur überall dieselbe S. 242 – XXXVII. Über Hobbes S. 243 – XXXVIII. Universale Moral S. 244 – XXXIX. Über Zoroaster S. 245 – XL. Über die Brahmanen S. 246 – XLI. Konfuzius S. 246 – XLII. Über die griechischen Philosophen, vor allem über Pythagoras S. 247 – XLIII. Über Zaleukos S. 248 – XLIV. Über Epikur – XLV. Über die Stoiker S. 249 – XLVI. Philosophie und Tugend S. 250 –

XLVII. Über Äsop S. 250 – XLVIII. Vom Frieden, der aus der Philosophie kommt S. 251 – IL. Weitere Fragen S. 252 – L. Weitere Fragen S. 252 – LI. Unwissenheit S. 253 – LII. Weitere Unwissenheiten S. 253 – LIII. Noch größere Unwissenheit S. 254 – LIV. Lächerliche Unwissenheit S. 255 – LV. Schlimmer als Unwissenheit S. 256 – Anbeginn der Vernunft S. 256

WICHTIGE UNTERSUCHUNG VON MYLORD BOLING-

BROKE ODER DAS GRABMAL DES FANATISMUS (1767) . 257

Vorwort der Herausgeber S. 257 – Vorrede S. 257 – 1. Kapitel: Von den Büchern Mose S. 260 – 2. Kapitel: Über die Persönlichkeit Mose S. 262 – 3. Kapitel: Über das Göttliche, das den jüdischen Büchern zugeschrieben wird S. 265 – 4. Kapitel: Wer ist der Verfasser des Pentateuch? S. 266 – 5. Kapitel: Die Juden haben alles von den anderen Völkern übernommen S. 269 – 6. Kapitel: Über die Genesis – 7. Kapitel: Von den Sitten der Juden – 8. Kapitel: Von den Sitten der Juden unter ihren Melchim oder Schattenkönigen und unter ihren Hohepriestern bis zur Zerstörung Jerusalems durch die Römer S. 275 – 9. Kapitel: Über die Propheten S. 278 – 10. Kapitel: Über die Person Jesu S. 282 – 11. Kapitel: Wie soll man sich Jesum Christum und seine Jünger vorstellen? S. 290 – 12. Kapitel: Von der Gründung der christlichen Sekte, insonderheit von Paulus S. 291 – 13. Kapitel: Über die Evangelien S. 295 – 14. Kapitel: Wie die ersten Christen sich den Römern gegenüber verhielten und wie sie Verse schmiedeten, die den Sibyllen zugeschrieben

wurden S. 300 – 15. Kapitel: Wie die Christen sich den Juden gegenüber verhielten. Ihre törichte Auslegung der Propheten S. 303 – 16. Kapitel: Über falsche Zitate und falsche Weissagungen in den Evangelien S. 305 – 17. Kapitel: Vom Ende der Welt und vom neuen Jerusalem S. 306 – 18. Kapitel: Über die Allegorien S. 308 – 19. Kapitel: Über Fälschungen und untergeschobene Bücher S. 309 – 20. Kapitel: Über die Hauptfälschungen der ersten Christen S. 311 – 21. Kapitel: Über die Dogmen und die Metaphysik der Christen in den ersten Jahrhunderten. Justinus S. 315 – 22. Kapitel: Tertullian S. 317 – 23. Kapitel: Klemens von Alexandria S. 320 – 24. Kapitel: Irenäus S. 323 – 25. Kapitel: Über Origenes und die Trinität S. 324 – 26. Kapitel: Die Märtyrer S. 328 – 27. Kapitel: Über die Wunder S. 336 – 28. Kapitel: Über die Christen von Diokletian bis zu Konstantin S. 338 – 29. Kapitel: Über Konstantin S. 343 – 30. Kapitel: Über christliche Fehden vor und während der Regierung Konstantins S. 345 – 31. Kapitel: Arianismus und Athanasianismus S. 346 – 32. Kapitel: Die Kinder Konstantins; Julian der Philosoph, von den Christen Apostata genannt S. 350 – 33. Kapitel: Betrachtungen über Julian S. 355 – 34. Kapitel: Die Christen bis zu Theodosius S. 357 – 35. Kapitel: Die Sekten und das Unglück der Christen bis zur Stiftung des Islams S. 360 – 36. Kapitel: Kurzer Diskurs über die Usurpationen der Päpste S. 362 – 37. Kapitel: Über die entsetzliche Maßlosigkeit der christlichen Verfolgungen S. 363 – 38. Kapitel: Die Maßlosigkeit der römischen Kirche S. 366 – Schlußfolgerung

BERICHT VOM TODE DES CHEVALIER DE LA BARRE VON M. CASSEN, ADVOKAT IM RAT DES KÖNIGS, AN DEN HERRN MARQUIS DE BECCARIA (1767) . . . . .	371
--	-----

AUS DEN BRIEFEN AN SEINE HOHEIT MONSEIGNEUR LE PRINCE DE . . . ÜBER RABELAIS SOWIE ANDERE AUTOREN, DIE MAN BEZICHTIGT, SIE HÄTTEN DIE CHRISTLICHE RELIGION VERUNGLIMPFT (1767) . . . . .	386
---	-----

Erster Brief: Über François Rabelais S. 386 – Zweiter Brief: Über die Vorläufer Rabelais' in Deutschland und in Italien und insonderheit das Buch mit dem Titel *Epistolae obscurorum virorum* S. 394 – Von den alten italienischen Fazetien, die Rabelais vorausgingen S. 396 – Fünfter Brief: Über Swift S. 398 – Sechster Brief: Über die Deutschen S. 402 – Siebter Brief: Über die Franzosen S. 406 – Über Bonaventure Despériers S. 406 – Über Saint-Evremond S. 408 – Über Fontenelle S. 409 – Über Bayle S. 410 – Über Montesquieu S. 412 – Über Lamattrie S. 413 – Achter Brief: Über die Enzyklopädie S. 413 – Neunter Brief: Über die Juden S. 416 – Zehnter Brief: Über Spinoza S. 422

DAS DINER BEIM GRAFEN BOULAINVILLIERS (1767) . . . . .	428
--	-----

DAS GLAUBENSBEKENNTNIS DER THEISTEN VON LE COMTE DA . . . AN R. D. (1768) . . . . .	466
--	-----

Gott ist der Vater aller Menschen S. 467 – Der Aberglaube S. 470 – Opfer von Menschenblut S. 473 – Christliche Verfolgungen S. 478 – Die Sitten S. 482 – Die Glaubenssätze der Theisten S. 483 – Alle Religionen müssen den Theismus achten S. 485

– Die Segnungen der Toleranz S. 487 – Alle Religionen legen Zeugnis für den Theismus ab S. 488 – Ermahnungen für alle Religionen S. 489

HEILIGSPRECHUNG DES HEILIGEN CUCUFIN (1769) . . . . . 491

Einleitende Gedanken S. 491 – Wie man Heilige macht S. 496 – Wie Bruder Cucufin heiliggesprochen wurde S. 499 – Wie Heilige verehrt werden S. 501

FRAUEN, SEID EUREN MÄNNERN UNTERTAN (1790) . . . . . 504

WIR MÜSSEN UNS ENTSCHIEDEN ODER

DAS WIRKPRINZIP (1792) . . . . . 509

1. Das Wirkprinzip S. 510 – 2. Vom notwendigen und ewigen Wirkprinzip S. 512 – 3. Was für ein Prinzip ist das? S. 512 – 4. Wo ist das Urprinzip? Ist es unendlich? S. 513 – 5. Alle Werke des Ewigen Wesens sind ewig S. 515 – 6. Das Ewige Wesen, das Urprinzip, hat alles nach eigenem Willen geordnet S. 516 – 7. Alle Wesen sind ohne jede Ausnahme den ewigen Gesetzen unterworfen S. 517 – 8. Der Mensch ist seinem Wesen nach in allem den ewigen Gesetzen des Urprinzips unterworfen S. 518 – 9. Vom Wirkprinzip der empfindungsfähigen Wesen S. 520 – 10. Das Wirkprinzip, das Seele genannt wird S. 522 – 11. Untersuchung über das Wirkprinzip, das Seele genannt wird S. 523 – 12. Ist das Wirkprinzip in den Lebewesen frei? S. 525 – 13. Von der Freiheit des Menschen und vom Schicksal S. 527 – 14. Das Lächerliche der sogenannten indifferenten Freiheit S. 528 – 15. Vom Bösen

und vom Übel, insbesondere von der Vertilgung der Tiere S. 529 – 16. Vom Bösen in dem Tier, das Mensch genannt wird S. 531 – 17. Fabeln und Erzählungen, die den Ursprung des Bösen und des Übels zu ergründen suchen S. 534 – 18. Wie diese Fabeln und Erzählungen von mehreren barbarischen Völkern übernommen wurden S. 535 – 19. Rede eines Atheisten über diese Frage S. 536 – 20. Rede eines Manichäers S. 537 – 21. Rede eines Heiden S. 537 – 22. Rede eines Juden S. 541 – 23. Rede eines Türken S. 544 – 24. Rede eines Theisten S. 546 – 25. Rede eines Bürgers S. 549

BEMERKUNGEN ÜBER DIE GESCHICHTE (1742) . . . . . 551

NEUE BETRACHTUNGEN ÜBER DIE GESCHICHTE . . . . . 557

AUS DEM PHILOSOPHISCHEN WÖRTERBUCH (1764) . . . . . 562

Abraham S. 562 – Adam S. 566 – Apis S. 566 – Apokalypse S. 567 – Arius S. 570 – Auferstehung S. 573 – Babel S. 577 – Beschneidung S. 578 – Böse S. 583 – Charakter S. 586 – China, Über S. 588 – Dogmen S. 591 – Ehre S. 594 – Eigenliebe S. 595 – Engel S. 596 – Enthusiasmus S. 599 – Erbsünde S. 600 – Fabeln S. 602 – Fanatismus S. 603 – Fastenzeit S. 606 – Folter S. 607 – Freiheit, Über die S. 610 – Geschichte der jüdischen Könige und Paralipomena S. 613 – Gesetze, Über die S. 614 – Gewiß, Gewißheit S. 623 – Glaube S. 625 – Gleichheit S. 628 – Gnade S. 631 – Gott S. 633 – Gut, Alles ist S. 636 – Herr S. 641 – Himmel der Alten, Der S. 643 – Hiob S. 647 – Hochmut S. 651 – Hölle

S. 652 – Idee S. 655 – Joseph S. 656 – Judäa S. 659  
 – Kette der Ereignisse S. 660 – Konzile S. 663 –  
 Krieg S. 668 – Liebe S. 672 – Luxus S. 674 – Mär-  
 tyrer S. 676 – Materie S. 678 – Menschenfresser S.  
 681 – Moral S. 683 – Mose S. 684 – Nötig S. 689 –  
 Ortseigene Frevel, Über S. 692 – Petrus S. 693 –  
 Philosophie S. 698 – Propheten S. 703 – Schicksal  
 S. 705 – Schön, Schönheit S. 708 – Schrifttum,  
 Schriftgelehrte, Schriftsteller S. 709 – Seele S. 711 –  
 Sinnesempfindung S. 719 – Taufe S. 722 – Toleranz  
 S. 724 – Träume S. 731 – Tugend S. 733 – Tyran-  
 nei S. 735 – Überflutung S. 736 – Vaterland S. 737  
 – Verwandlung, Seelenwanderung S. 739 – Zweck,  
 Endzweck S. 740

#### ANHANG

Nachwort .....	745
Namenverzeichnis .....	768